



## Klima- und Energie-Modellregion

### ENERGIEIMPULS VORAU

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	EnergieImpuls Vorau
Geschäftszahl der KEM	B870519
Trägerorganisation, Rechtsform	Impulszentrum Vorau GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 4.816 Nord-Oststeiermark (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld): Der sogenannte „Vorauer Kessel“ liegt inmitten des Jogllandes, eingebettet zwischen Wechsel und Masenbergmassiv, in einem waldreichen Bergland rund 25 km nördlich der Bezirkshauptstadt Hartberg auf einer Seehöhe von 660 m bis 1.272 m.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.iz-vorau.at/projekte/region-energieimpuls-vorau/">http://www.iz-vorau.at/projekte/region-energieimpuls-vorau/</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Impulszentrum 1, 8250 Vorau Montag bis Freitag, 08:00 – 12:00 oder nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: E-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI(FH) Angelika Allmer-Glatz impulszentrum@iz-vorau.at +43 3337-4110-0  Fachhochschule Pinkafeld „Building Technologies and Management“, Zertifizierte Solarwärmeplanerin, Brandschutzbeauftragte, Abfallbeauftragte, Sicherheitsvertrauensperson, WIN-Beraterin, mehrjährige Projektleitung im Bereich der Gebäude- u. Energietechnik bei den Firmen CAFM-engineering GmbH und Spitzer GmbH sowie Projektmanagerin bei der Impulszentrum Vorau GmbH  20 Impulszentrum Vorau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.19
Name des/der KEM-QM Berater/in:	DI Daniela Greiner

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### Mittel- und langfristige Ziele der KEM

Mittelfristig (in 2-5 Jahren): Weiterer Ausbau der Erneuerbaren um 20 %, Reduktion des Energieeinsatzes um 20 %

Langfristig (> 5 Jahren): Weiterer Ausbau der EnergiePLUSregion, radikale Reduktion des Energieverbrauches, Etablierung von E-Mobilität auch in einer hügeligen und ländlichen Region

### Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase

Weiterer Ausbau der Erneuerbaren um 5 %, Reduktion des Energieeinsatzes um 5 %

### Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion

Die Vorprojekte haben sich auf die Energieformen Wärme und Strom im Gebäudebereich konzentriert und waren äußerst erfolgreich. Durch die erfolgreichen KEM-Aktivitäten hat sich daher das Impulszentrum Voralpe (IZV) als Angelpunkt für alle energie- und umweltrelevanten Aktivitäten in der Region etablieren können. Über neue aufeinander abgestimmte Maßnahmen sollen die alten Maßnahmen bestmöglich ergänzt werden, indem auf die Bereiche Mobilität, Innovation, Regionalität, Schulen und spezifische Bewusstseinsbildung fokussiert wird. Dadurch erfolgte eine starke Schwerpunktsetzung auf die regionale Wirtschaft (umfassende ehrenamtliche KEM-Mitarbeit von IZV-Betrieben) sowie Innovation im Energie- und Umweltbereich.

### Aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitete Themenschwerpunkte der Aktivitäten in der KEM:

- 5 weitere Gebäude wurden in die EBH eingebunden und mindestens ein Optimierungsvorschlag je involviertem Gebäude vorhanden
- 80 SchülerInnen wurden mit der Schwerpunktaktion einbezogen
- 3 Exkursionen wurden durchgeführt
- 300 kWp an PV wurden neu errichtet
- 10 Stromspeicherlösungen wurden neu errichtet
- 2 Informationswellen wurden durchgeführt
- 30 Energieberatungen oder Datenanalysen für Private wurden gemacht
- 20 Förderanträge für Private gestellt
- 2 klimawandelangepasste (Vorzeige)gebäude als Referenzprojekte errichtet und verbreitet
- 30 beratene Wirtschafts- oder landwirtschaftliche Betriebe
- 10 Wirtschafts- oder landwirtschaftliche Betriebe haben eine erneuerbare Energietechnologie errichtet
- 500 Einwohner konnten über die nachhaltige Klima- und Energiemesse "EnergieImpuls Voralpe" adressiert werden
- 3 Gemeindeobjekte wurden hinsichtlich des Leuchtenbestands analysiert
- Mindestens 1.000 herkömmliche Leuchtmittel wurden auf eine effiziente Technologie umgerüstet
- 3 Informationswellen über klimabewussten Konsum wurden durchgeführt
- 30 Beratungen für nachhaltigen Konsum durchgeführt
- Vermarktung von regionalen Produkten und Dienstleistungen konnte um 10 % gesteigert werden
- 3 Teilnahmen an der europäischen Mobilitätswoche
- Mikro-ÖV-Konzept
- 2 Informationswellen für eine nachhaltige Mobilität durchgeführt
- Teilnahme bei der Klimameilenkampagne für autofreie Schulwege
- 200 informierte Personen über die Optimierungen von bestehenden Heizungsanlagen

- 20 beratene Personen über die Optimierungen von bestehenden Heizungsanlagen
- 20 neue Heizungsumstellungen erzielt
- Mind. 3 neue Exkursionen durchgeführt
- Workshop über nachhaltige Beschaffung im öffentlichen Bereich wurden abgehalten
- 10 Gemeindevertreter oder -bedienstete hinsichtlich einer nachhaltigen Beschaffung informiert
- 10 konventionelle Artikel wurden durch nachhaltig hergestellte Artikel ersetzt

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

**Eingebundene Akteursgruppen bei den Aktivitäten der KEM:** Dieses Projekt verfolgt einen Bottom-up-Ansatz, welcher sämtliche relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Daher wurden für die Umsetzung der Aktivitäten alle 5 Ortsteile (vormals Gemeinden), die Unternehmenspartner (inkl. lokale Leitbetriebe), Intermediären, Interessensgruppen und ExpertInnen einbezogen. Für jede geplante Aktivität wurde ein Aktionsplan erstellt, welcher jeweils einen Verantwortlichen / eine Verantwortliche festlegt (in Abhängigkeit vom Zugang, der Expertise und des Interesses des jeweiligen / der jeweiligen Verantwortlichen). Zusätzlich werden in diesem Aktionsplan auch weitere eingebundene Stakeholder festgemacht, welche der / dem Verantwortlichen unterstützend zur Seite stehen.

**Integrierte neue Akteure in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“:** Das Wesen von EnergieImpuls Vorau ist die Mobilisierung einer kritischen Masse (Impulssetzung), damit zukünftig Energie- und Klimaschutzmaßnahmen eine Eigendynamik erfahren und selbständig ablaufen. Da der Einbezug von weiteren Akteuren im Rahmen des Projektes von Beginn an forciert wurde, konnten seit Beginn der Initiative im Jahr 2010 bereits zahlreiche neue Akteure integriert werden: Lokale Vereine (Musik, Feuerwehr, Jugendgruppen, Sportvereine), Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung der Pfarre Vorau, Gemeinderäte und Umweltbeauftragte, zahlreiche freiwillige Privathelfer, neue Wirtschaftsbetriebe, sämtliche lokalen Schulen, externe Partner / Partnerinnen und Experten / Expertinnen.

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energetische Buchhaltung in öffentlichen Gebäuden</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Energiebuchhaltung hat den Inhalt, den Energieverbrauch eines Gebäudes für Raumwärme und Elektrizitätsanwendung systematisch aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Erfahrungen zeigten, dass bereits durch die Einführung einer Energiebuchhaltung der Energieverbrauch sinken kann, verursacht durch ein energiebewussteres Verhalten der Verbraucher. Speziell für Schulen gibt es Anreizmodelle, welche ein Mitpartizipieren am Einsparerfolg garantieren. Die Energiebuchhaltung soll auf 5 weitere öffentliche Objekte ausgedehnt werden. Das Vorgehen über die Energiebuchhaltung soll den Teilnehmern erklärt werden. Durch den Vergleich der Energieverbräuche der letzten Jahre soll dabei der Erfolg gemessen werden. Allgemeines Ziel ist die wesentliche Reduktion der Strom und Wärmeverbräuche als messbares Ergebnis, wobei für jedes öffentliche Gebäude mindestens ein Optimierungsvorschlag erarbeitet werden soll. Es sollen Potentiale an Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen, Regelungen und Steuerungen erkannt werden. Die Effizienz orientiert sich an den Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Senkung der Energiekosten</li> <li>➤ Reduktion des Energieeinsatzes</li> <li>➤ Senkung der Umwelteffekte (z.B. CO2-Emissionen, Feinstaub)</li> <li>➤ Zusatzeffekte, wie Image und Gesundheit</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ EBH auf alle öffentlichen Gebäude ausgedehnt</li> <li>➤ Alle Einführungsworkshops durchgeführt</li> <li>➤ Abschlussworkshop durchgeführt</li> <li>➤ Ein Optimierungsvorschlag je involviertem Gebäude wurde erarbeitet</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Beginn erfolgte ein Eruiieren der Gegebenheiten des jeweiligen Gebäudes</li> <li>• Im nächsten Schritt wurde dem jeweiligen Objekt ein Projektverantwortlicher zugewiesen</li> <li>• Danach wurde das Personals geschult, um die Energieverbräuche zu erfassen (AbleSEN der Stromzähler sowie die digitale Ablesung der Verbräuche)</li> <li>• Schließlich erfolgte danach ein laufendes Ablesen der Zähler.</li> <li>• Flankierend erfolgte eine periodische Abstimmung mit dem Projektverantwortlichen und dem Personal über entsprechende Evaluierungsworkshops und einem Abschlussworkshop.</li> <li>• Es wurden für die involvierten Gebäude mindestens ein Optimierungsvorschlag erarbeitet.</li> </ul> <p>Bei der Durchführung dieser Maßnahme wurde auf den „Energiebericht online“ gesetzt bzw. dieses Tool verwendet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle öffentlichen Gebäude wurden in die EBH eingebunden: Erreicht</li> <li>• Mindestens 1 Evaluierungsworkshop alle 6 Monate durchgeführt: zu 100 % erreicht</li> <li>• Mindestens ein Optimierungsvorschlag je involviertem Gebäude vorhanden: Alle Vorschläge erarbeitet</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Schwerpunktaktionen in den Schulen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bei dieser Maßnahme sollen so viele Unterrichtsfächer wie möglich miteinbezogen werden. Die Thematik soll im Unterricht intensiviert werden. Das Ziel dabei ist, die Schüler bereits in jungen Jahren mit den Themen Energie, Energiewende, fossile Energien, erneuerbare Energien zu konfrontieren, mit dem Ziel eine umweltbewusste Generation zu erziehen. Die genannten Themen sind bei Energieeinsparungsmaßnahmen anzuwenden. Ebenso anzuwenden und Querverbindungen zu schaffen ist zum Thema Bauen und Wohnen. Im Unterricht kann hierbei die Querverbindung zu den einzelnen Berufsgruppen geschaffen werden. Bei jüngeren Schüler(innen) kann das Thema Energieeinsparung und Umweltschutz in den kreativen Unterricht miteinbezogen werden. Als Beispiel hierfür dient der Bastel- und Zeichenunterricht. Der kreative Zugang zu dem Thema verstärkt den Themenbezug.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Wissen wurde in den Schulen übermittelt</li> <li>➤ Die Reflexion wurde durchgeführt</li> <li>➤ Exkursionen mit den Schülern wurden abgehalten</li> <li>➤ Abschlussfragerunde zeigte Lernerfolg</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Beginn dieser Maßnahme erfolgte die Organisation der Abwicklung für die ange-dachten Schulmaßnahmen, wobei diese Abstimmung noch vor der Corona-Pandemie erfolgte.</li> <li>• Danach wurde Lehrmaterial erstellt, welches an die festgelegten Themen und jeweili-gen Altersgruppen der Schüler/innen angepasst wurde.</li> <li>• Danach wurde das Material rund um das Thema Energie in den Lehrbetrieb einge-baut.</li> <li>• Flankierend erfolgte das Veranstalten von Exkursionen (z. B. TakeTech beim Impuls-zentrum Vorau)</li> <li>• Auch wurde mit den Schüler/innen eine entsprechende Reflexion durchgeführt, wel-che in einer abschließenden Fragerunde den Lernerfolg darstellte.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 80 SchülerInnen wurden mit der Schwerpunktaktion einbezogen: Erfüllt</li> <li>✓ 3 Exkursionen wurden durchgeführt: Alle durchgeführt</li> <li>✓ 2 Berichterstattungen wurden durchgeführt: Beide durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Photovoltaik und Stromspeicher ausbauen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Projekt nimmt die Koordinationsrolle zwischen den regionalen Planungsbüros für Photovol-taikanlagen sowie Stromspeicher und den Anwendern ein. Dabei wird insbesondere ein großer Fokus auf Stromspeicher gelegt, weil diese Technologie in der KEM noch kaum adressiert wurde und durch die Kostenreduktion sowie Technologieweiterentwicklung sehr viel Potential mit sich bringt. Die Kommunikation zu den Unternehmen der Energiewirtschaft gehört ebenfalls zur Koordinationstätigkeit. Die Modellregionsmanagerin organisiert Informationsvermittlungen über die Kosten, die Förderungen sowie Technologie und schlägt regionale Errichterfirmen bzw. Lieferanten vor. Die Modellregionsmanagerin informierte über aktuelle Speichertechnologien und deren Anwendungen. Die Modellregionsmanagerin fungiert als Dreh- und Angelpunkt zwischen allen interessierten Parteien und fördert somit die regionale Wirtschaft. Durch den Zubau von 300 kWp neuen PV-Anlagen in der Region mit 10 Stromspeierlösungen soll die heimische Wirtschaft sowie der Ökostromanteil deutlich gefördert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ PV- und Stromspeicher-Errichter wurden eingebunden</li> <li>➤ Informationsvermittlungen wurden durchgeführt</li> <li>➤ Angebote wurden erstellt</li> <li>➤ Anwender wurden beraten</li> <li>➤ PV-Anlagen und Stromspeicher wurden erfolgreich in Betrieb genommen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt wurden regionale Lieferanten/Planer/Errichter für Stromspei-cher- und PV-Anlagen in diese Maßnahme eingebunden.</li> <li>• Danach erfolgte eine umfassende Informationsvermittlung über Preise, Energieein-sparungen und die Vermittlung zu PV- sowie Stromspeicher-Errichter.</li> <li>• Es wurden Beratung für die Anwender durchgeführt.</li> <li>• Auch wurden spezielle Angebote über PV und Stromspeicher für die Bevölkerung entwickelt.</li> <li>• Auch erfolgte eine laufende Evaluierung über die installierte Fläche und selbst erzeug-te bzw. genutzte Energie.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 300 Personen wurden informiert: Erreicht</li> <li>✓ 30 Personen wurden beraten: Erreicht</li> <li>✓ 300 kWp an PV wurden neu errichtet: Erreicht</li> <li>✓ 10 Stromspeicherlösungen wurden neu errichtet: Erreicht</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Beratungsoffensive für Private</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Neben dem Mobilitätsbereich werden in der KEM Vorau die meisten Emissionen im Wärmebe-reich zur Bereitstellung von Raumwärme emittiert. Dementsprechend groß ist auch das Ein-sparpotenzial im Raumwärmebereich. Energieoptimierte Gebäude und Passivhäuser nehmen

	<p>somit eine zentrale Rolle in der KEM ein. Ebenso sollen alternative Wärmequellen, insbesondere die Wärmepumpe den Nutzern nähergebracht werden. Durch die Darstellung, welche Förderungen in Betracht gezogen werden können, soll dem Nutzer eine Wärmepumpe finanziell attraktiv gemacht werden. Dem Nutzer soll gezeigt werden, dass bereits mehr als ¼ der Energie, die er zum Heizen benötigt, aus der Umwelt entzogen werden kann. Dafür muss er nur ¼ der Energie in Form von elektrischer Energie selbst aufbringen und somit bezahlen. Diese Bewusstseinsbildung soll verbreitet werden. Der Verweis zu Firmen aus der Region, die alternative Wärmesysteme installieren, rundet die Beratungsoffensive ab.</p> <p>Ziel ist es, 20 Hausbesitzer oder Häuslbauer entweder zum Implementieren neuer Heizsysteme, der Durchführung eines hydraulischen Abgleichs oder der Errichtung von erneuerbaren Energiesystemen zu adressieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Infovermittlungen wurden durchgeführt</li> <li>➤ Energieberatungen wurden durchgeführt</li> <li>➤ Datenanalysen wurden gemacht</li> <li>➤ Optimierungsmaßnahmen wurde abgeleitet</li> <li>➤ Förderanträge wurden erstellt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über die verschiedenen KEM-Kanäle wurde beim ersten Schritt Kontakt zu den Personen mittels Informationsvermittlung hergestellt (Gemeindezeitung, Website etc.).</li> <li>• Danach wurden Beratungen über Heizsystem, Dämmung, erneuerbare Energieträger und den jährlichen Energieverbrauch durchgeführt.</li> <li>• Schließlich wurden entsprechend Optimierungsmaßnahmen aufgezeigt.</li> <li>• Auch erfolgte eine Unterstützung bei der Förderabwicklung (inkl. Informationsvermittlung).</li> <li>• Begleitend wurde eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt.</li> <li>• Sämtliche Ziele und Indikatoren wurden erfolgreich erreicht.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 2 Informationswellen wurden durchgeführt: Erreicht</li> <li>✓ 30 Beratungen oder Datenanalysen wurden gemacht: Erreicht</li> <li>✓ 200 Personen wurden informiert / erreicht: Erreicht</li> <li>✓ 20 Förderanträge gestellt: Erreicht</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Initiierung von Maßnahmen zum klimawandelangepassten Verhalten und Bauen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Insbesondere dem Bereich der KEMs kommt im Zuge der Entwicklung von Anpassungsstrategien- und Maßnahmen eine besondere Bedeutung zu. Betrachtet man speziell den Bereich „Bauen und Wohnen“, so ist zu erkennen, dass hier noch Aufholbedarf besteht. Durch diese Maßnahme ergibt sich die Chance, Kompetenzen hinsichtlich Klimawandelanpassung im Aktivitätenfeld „Bauen und Verhalten“ zu vermitteln. Es sollen daher 2 klimawandelangepasste (Vorzeige)gebäude im Zuge des KEM-Projektes als Referenzprojekte errichtet und verbreitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Regionale Klimaszenarien in Vorau vermittelt</li> <li>➤ Klimawandelangepasste Sanierungs- und Baumaßnahmen vermittelt</li> <li>➤ 2 Referenzprojekte aufbereitet</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt erfolgte zu Projektbeginn die Verbreitung zukünftiger Klimaszenarien und deren Auswirkungen auf die KEM Vorau bei verschiedenen KEM-Veranstaltungen und -Kanälen.</li> <li>• Im nächsten Schritt erfolgte das Aufbereiten von Maßnahmen mit denen man dem regionalen Klimawandel im Bereich Bauen und Wohnen entgegenwirken kann.</li> <li>• Schließlich wurden regionale Best Practice-Beispiele aufbereitet, wie man den Baubereich klimafitter macht.</li> <li>• Flankierend erfolgte eine Informationsvermittlung an die Bevölkerung über den Klimawandel und deren Auswirkungen sowie hinsichtlich Gegenmaßnahmen (inkl. Best den vorhin genannten Practice-Beispielen)</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 30 Personen informiert: Erfüllt</li> <li>✓ 2 klimawandelangepasste (Vorzeige)gebäude als Referenzprojekte errichtet und verbreitet: Erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
------------------	---

<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Erneuerbare Energieträger in den Betrieben und in der Landwirtschaft</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Indem die KEM auf erneuerbare Energien und Innovation setzt, hat die KEM Vorau bereits einen erfolgreichen Weg eingeschlagen, wobei noch viel Ausbaupotential im Bereich der Betriebe und Landwirtschaften besteht. In dieser Maßnahme soll den Gewerbebetrieben und Landwirtschaften in Vorau die aufgezählte Bundesförderung für erneuerbare Energieträger und deren Vorteile nähergebracht werden. Die Modellregionsmanagerin soll den landwirtschaftlichen Betrieben, die sehr stark in Vorau vertreten sind, Fördermöglichkeiten für Photovoltaik näherbringen. Ziel ist es, dass insgesamt 10 Betriebe (dabei verstehen sich klein- und mittlere Betriebe sowie landwirtschaftliche Betriebe) regenerative Energiequellen in ihrem Betrieb errichten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufbereitetes und verbreitetes Wissen über die möglichen Anwendungs- und Fördermöglichkeiten hinsichtlich der Errichtung erneuerbarer Energietechnologien in Betrieben und Landwirtschaften</li> <li>➤ Kontaktaufnahme mit Betrieben aus Wirtschaft und Landwirtschaft</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu Beginn dieser Maßnahme erfolgte die Erhebung der möglichen Einsatzmöglichkeiten an Erneuerbaren für Betriebe und landwirtschaftliche Betriebe</li> <li>• Danach erfolgte die Interessensvermittlung an die Betriebe und Landwirtschaften</li> <li>• Im Anschluss erfolgten Beratungen für Betriebe und Landwirtschaften</li> <li>• Schließlich erfolgte auch eine Unterstützung bei der Errichtung samt Förderabwicklung hinsichtlich der Errichtung erneuerbarer Energietechnologien in Betrieben und Landwirtschaften.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 30 beratene Wirtschafts- oder landwirtschaftliche Betriebe: Mehr als 30 beraten.</li> <li>✓ 10 Wirtschafts- oder landwirtschaftliche Betriebe haben eine erneuerbare Energietechnologie errichtet: Erfüllt.</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Nachhaltige Klima- und Energiemesse "EnergieImpuls Vorau"</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der KEM Vorau wird bereits seit mehreren Jahren eine Wirtschaftsmesse alle 2 Jahre durchgeführt, welche federführend durch das Impulszentrum abgehalten wird. Es wurde daher eine Wirtschaftsmesse organisiert, welche sich den KEM-Themen verschreibt. Die Wirtschaftsmesse hat sich bereits sehr etabliert und zieht viele Besucher an. Daher soll die Wirtschaftsmesse auch weiterhin abgehalten werden, um weitere Einwohner/innen zu erreichen. Das Interesse in Vorau in den Bereichen Bauen und Wohnen sowie nachhaltige Nahrungsmittel aus der Region ist sehr groß. Insbesondere wird auf die Themen CO <sub>2</sub> -Ausstoß bei nicht nachhaltigen Produkten, Energieaufwand, Energieeinsparung, regenerative Energiequellen durch das Impulszentrum Vorau darauf eingegangen. Dadurch sollen 500 Einwohner/innen durch die spezifisch gestaltete Wirtschaftsmesse informiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rahmenbedingungen festgelegt</li> <li>➤ 500 Einwohner erreicht</li> <li>➤ Kontakt zu Firmen für Messe aufgenommen</li> <li>➤ Messe wurde abgehalten</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt dieser Messe ist die Präsentation der regionalen Wirtschaft, welche im Klimaschutzbereich aktiv ist. Die alle 2 Jahre stattfindende Messe „Impuls“ wäre hierfür ideal gewesen und wäre ursprünglich im September 2020 geplant gewesen. Es erfolgten dazu bereits umfassende Vorarbeiten. Corona-bedingt konnte die Messe jedoch nicht wie gewohnt umgesetzt werden. Da die herkömmliche „Impulsmesse“ erst wieder im September 2022 und damit nach Projektende stattfinden würde, wurde die Messe im Juni 2022 direkt beim Impulszentrum Vorau (=Projekträger) durchgeführt. Dabei wurde auch eine Kooperation mit dem örtlichen Autohaus durchgeführt. Im Durchführungsmonat wurden explizit Testmöglichkeiten für E-Fahrzeuge angeboten bzw. beworben, wodurch eine höhere Frequenz erreicht werden konnte. Während dieses Monats wurden aber auch regionale Betriebe beim Impulszentrum laufend entsprechend präsentiert. Ende Juni erfolgte dann eine „echte“ Messe beim Impulszentrum, welche dann den Abschluss dieser Initiative bedeutete.</li> <li>• Die oben erwähnte Wirtschaftsmesse mit KEM-Bezug wurde durch die Modellregionsmanagerin initiiert. Es wurden die Rahmenbedingungen und Umsetzungsschritte festgelegt.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließlich wurden Firmen und landwirtschaftliche Betriebe dahingehend kontaktiert.</li> <li>• Auch das Messeprogramm „Fakten und Mythen der E-Mobilität“ für Juni 2022 wurde erstellt.</li> <li>• Nach Festlegung des genauen Ablaufs und Zeitpunktes wurden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung durchgeführt.</li> <li>• Mit dieser Herangehensweise wurde die Messe mit KEM-Bezug nicht 2020, sondern 2022 unter Berücksichtigung der COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen abgehalten.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ 500 Einwohner konnten adressiert werden: Erreicht

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Leuchtmitteltausch im öffentlichen und privaten Innenbereich forcieren</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Da nahezu ein Fünftel des weltweiten Stroms für die Beleuchtung verwendet wird, stellt die Energieeinsparung durch effiziente Leuchtmittel ein großes Potential dar. Mit ökologischer Lichtplanung, effizienter Beleuchtungstechnik, gezielter Lichtsteuerung und kluger Nutzung können der Stromverbrauch, die Betriebskosten und die Beeinträchtigungen der Umgebung deutlich reduziert werden.</p> <p>Mit dieser Maßnahme soll beispielhaft aufgezeigt werden, welches große Potential in der effizienten Beleuchtung im Innenbereich liegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ 19 % des weltweiten Stromverbrauches wird für Beleuchtung verwendet</li> <li>➤ 75 % der Büro- und Industriebeleuchtung in Europa ist veraltet und ineffizient</li> <li>➤ 80 % der Einsparmöglichkeiten liegen im professionellen Bereich</li> </ul> <p>Die Maßnahme hatte das Ziel, das große Potential an Energieeinsparung in der Innenbeleuchtung zu bearbeiten und der Gemeinde sowie den Privaten zu Verfügung zu stehen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Gemeinde Vorau wurde über die Einsparmaßnahmen informiert</li> <li>➤ Informierte und beratene Bürger</li> <li>➤ Firmen, die die Umrüstung durchführen bzw. Tauschaktionen anbieten wurden einbezogen</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Maßnahme startete mit der Erarbeitung und Verbreitung von Informationen hinsichtlich einer effizienten Innenbeleuchtung.</li> <li>• Flankierend erfolgte die Datenerhebung über den Energieverbrauch und die eingesetzten Leuchtmittel in 3 ausgewählten öffentlichen Gebäuden (Gemeindeamt, NMS, VS).</li> <li>• Schließlich erfolgten auch Beratungen für eine effiziente Innenbeleuchtung im Privat- und öffentlichen Bereich.</li> <li>• Diese Maßnahme wurde auch von speziellen Leuchtmittel(tausch)aktionen begleitet.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 3 Gemeindeobjekte wurden hinsichtlich des Leuchtenbestands analysiert: Erfüllt</li> <li>✓ Mindestens 1.000 herkömmliche Leuchtmittel wurden auf eine effiziente Technologie umgerüstet: Erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klimabewusster Konsum</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Viele Produkte in den Regalen der Supermärkte und Handelsbetriebe haben lange Transportwege zurückgelegt, sind mehrfach verpackt und mit unnötigen synthetischen und chemischen Substanzen versehen. Die Modellregionsmanagerin soll darüber informieren sowie sensibilisieren (Möglichkeiten zu umwelt-, klima-, kosten- und ressourcenschonendem Konsum und damit verbundener klimaschonender Haushaltsführung mit geringen finanziellen Mitteln aufzeigen, wobei nicht nur auf landwirtschaftliche Produkte fokussiert werden soll). Die Begriffe Regionalität und Saisonalität werden erlebbar gemacht, da besonders in der Region Vorau es viele regionale Spezialitäten von landwirtschaftlichen Betrieben sowie Produkte von regionalen Betrieben gibt. Die Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen soll hier gestärkt werden. So ist es beispielsweise vielen nicht klar, woher deren Bau- oder Möbelholz stammt. Meist wird dieses aus Kostengründen importiert bzw. stammt es in den wenigsten Fällen aus der Region. Dazu soll informiert, sensibilisiert, beraten und mit Referenzbeispielen unterstützt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Auflistung über regionale Anbieter für Direktvermarktung von Lebensmitteln</li> </ul>

Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Status quo über Anbieter von fair gehandelter und nachhaltig hergestellter Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Alltagsgegenstände sowie Reinigungsmittel bekannt gemacht</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt wurde eine Übersicht über die regionalen Lebensmittelproduzenten erstellt.</li> <li>• Es erfolgte die Erarbeitung einer Übersicht über nachhaltige Anbieter von Produkten in der Region.</li> <li>• Es erfolgten auch Informationsvermittlung und Sensibilisierungen über die regionalen Lebensmittelproduzenten.</li> <li>• Auch wurden Beratungen hinsichtlich eines nachhaltigen Konsums durchgeführt.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 3 Informationswellen wurden durchgeführt: Alle durchgeführt</li> <li>✓ 30 Beratungen für nachhaltigen Konsum durchgeführt: Alle durchgeführt</li> <li>✓ Vermarktung von regionalen Produkten und Dienstleistungen konnte um 10 % gesteigert werden: Erfüllt.</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sowie flankierende Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM Vorau ist eine starke Pendlerregion und hat eine der höchsten Motorisierungsquoten in der Steiermark. Es gibt abseits der Schulzeiten keinen öffentlichen Verkehr und die nächste Zugverbindung ist 15 km entfernt. Somit ist es besonders wichtig, dass hinsichtlich einer nachhaltigen Mobilität Maßnahmen gesetzt. Damit diese Ziele schrittweise erreicht werden können, sollen Aktionen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden.</p> <p>In den Bereichen Information und Wissensmanagement sowie Mobilitätserziehung (beispielsweise umfassende Mobilitätserziehung statt autoorientierter Verkehrserziehung) sollen Initiativen gesetzt werden. Eine Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche und dem autofreien Tag sowie der Klimameilenkampagne für autofreie Schulwege soll forciert werden (das reduziert den Personalverkehr, bei welchem Kinder von den Eltern in die Schule gefahren werden). Darüber hinaus soll bei der Konzeption eines Mikro-ÖV-Konzeptes mitgestaltet werden. In der Gemeindezeitung soll über umweltfreundliche Mobilität laufend informiert werden. Ein weiterer Inhalt der Maßnahme fokussiert auf die Vorteile von Radfahren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Informationswelle für einen nachhaltigen Verkehr durchgeführt</li> <li>➤ Mikro-ÖV-Konzept für Vorau vorhanden</li> <li>➤ An der europäischen Mobilitätswoche und dem autofreien Tag teilgenommen</li> <li>➤ Über Rad- und Fußwege informiert</li> <li>➤ Teilnahme bei der Klimameilenkampagne für autofreie Schulwege</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt erfolgte eine Aufbereitung und Verbreitung von Informationen zur Durchführung einer Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Mobilität</li> <li>• Es wurde jährlich an der europäischen Mobilitätswoche und dem autofreien Tag teilgenommen.</li> <li>• Bei der Aktion „Klimameilenkampagne für autofreie Schulwege“ wurde 2021 teilgenommen.</li> <li>• Es erfolgte auch eine Mitarbeit bei der Konzeption eines Mikro-ÖV-Konzeptes.</li> <li>• Schließlich erfolgte eine Bewerbung von Radfahren und Fußgängerwege in Vorau.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 3 Teilnahmen an der europäischen Mobilitätswoche: An 3 teilgenommen</li> <li>✓ Mikro-ÖV-Konzept: Vorhanden</li> <li>✓ 2 Informationswellen für eine nachhaltige Mobilität durchgeführt: Durchgeführt</li> <li>✓ Teilnahme bei der Klimameilenkampagne für autofreie Schulwege: Durchgeführt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Optimierungen von bestehenden Heizungsanlagen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel dieser Maßnahme ist, dass Stückholzkessel richtig verwendet werden. Stückholzanlagen setzen enorme Mengen an unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Feinstaub frei. Im privaten Bereich sind keine Rauchgasfilteranlagen vorgeschrieben und somit kommt der Schadstoff ungefiltert in die Luft. Da in der Region Vorau noch viele Stückholzkesselanlagen wie Kachelöfen, Schwedenöfen, Holzherde zum Kochen und auch Zentralheizungsanlagen stark vertreten sind, soll hier mithilfe einer umfassenden Informations- und Beratungswelle das richtige Anheizen und das Feuer in Brand halten geschult werden. Diese Maßnahme soll zur Folge haben, dass der Feinstaubgehalt reduziert wird, und der Brennstoff zum großen Teil verbrannt werden soll.</p>

	Diese Maßnahme soll viele Tipps für das richtige Anfeuern des Kessels beinhalten. Die Tipps sollen auch visuell gezeigt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationswelle durchgeführt</li> <li>➤ Beratungswelle durchgeführt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt wurden Unterlagen zu Optimierungen von bestehenden Heizungsanlagen vorbereiten (Anheizen, Heizsysteme, Technik)</li> <li>• Danach wurde eine Informationswelle durchgeführt.</li> <li>• Schließlich wurde auch eine flankierende Beratungswelle durchgeführt.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 200 informierte Personen: Erfüllt</li> <li>✓ 20 beratene Personen: Erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Schwerpunktaktion hinsichtlich des Umstieges von Heizöl auf Alternativen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Heute haben sich eine Reihe alternativer Heizkonzepte am Markt etabliert. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Bevölkerung Voraus von den Vorzügen eines Umstiegs von Heizölanlagen auf alternative Energieträger zu überzeugen. Die regionale Wirtschaft soll dadurch auch gestärkt werden. Vorau weist einen hohen Waldanteil auf. In der Region gibt es noch dazu viele Installateure und holzverarbeitende Betriebe. Im Rahmen der Informationsvermittlung sollen Personen aus dem Vertrieb für Heizkesseln, regionale Installateure, holzverarbeitende Betriebe und die Bevölkerung zusammentreffen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Informationsvermittlung für den Umstieg von Ölheizungen zu alternativen Systemen wurde abgehalten</li> <li>➤ Regionale Installateure, Rauchfangkehrer, Wärmepumpenvertreter und Kesselvertreter angesprochen</li> <li>➤ Erste Beratungswelle gestartet</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im ersten Schritt erfolgte die Aufbereitung und Verbreitung von Informationen für einen Umstieg von Heizöl auf Alternativen.</li> <li>• Danach erfolgte die Ansprache der regionalen Installateure, Rauchfangkehrer, Wärmepumpenvertreter und Kesselvertreter. Es erfolgte deshalb ein Einbezug dieser Akteure in die Maßnahme, damit sie bei Beratungen sowie Informationsvermittlungen unterstützen konnten.</li> <li>• Flankierend erfolgte eine Bewerbung von Nah- und Fernwärme.</li> <li>• Schließlich wurden auch individuelle Beratungen für den Umstieg von Ölheizungen durchgeführt.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ 20 neue Heizungsumstellungen erzielt: Erfüllt</li> <li>✓ 40 Individualberatungen durchgeführt: Erfüllt</li> <li>✓ 500 Personen erreicht: Erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	13
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Von den Besten lernen: Exkursionen in andere Klimaschutzregionen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es bestehen in Österreich viele Klimaschutzregionen, welche jeweils eigene regionale Spezifika aufweisen (angepasst an die regionalen Gegebenheiten). In den letzten Jahren wurden viele erfolgreiche Maßnahmen umgesetzt. Der Informationsaustausch ist hier sehr wichtig, da bereits funktionierendes, angewandtes, an Andere weitergegeben werden kann, verglichen mit der Wissensweitergabe von Lehrer zu Schüler. Direkte Kontakte und Austauschmöglichkeiten sind nicht nur für die Modellregionsmanagerin, sondern auch für die Gemeindeakteure und lokale Entscheidungsträger besonders wichtig. Es besteht noch viel Bedarf, Informationen auszutauschen. Ziel der Maßnahme ist, die Organisation und Durchführung von 3 Exkursionen zu anderen Vorzeigeklimaschutzregionen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Exkursion wurde organisiert und durchgeführt</li> <li>➤ Zweite Exkursion wurde organisiert und durchgeführt</li> <li>➤ Dritte Exkursion wurde organisiert und durchgeführt</li> </ul>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für alle Exkursionen erfolgte in einem ersten Schritt das Auswählen der Themen für die Exkursion.</li> <li>• Schließlich erfolgte die erfolgreiche Organisation der Exkursionen.</li> <li>• Die Exkursionen wurde entsprechend beworben.</li> <li>• Schließlich erfolgte eine Durchführung und Nachbereitung der Exkursionen.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Mind. 3 neue Exkursionen durchgeführt: Alle 3 durchgeführt</li> <li>✓ Mindestens 30 Personen konnten in Summe beteiligt werden: Erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	14
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Nachhaltige Beschaffung im öffentlichen Bereich</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Juli 2010 hat der Ministerrat den österreichischen Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung beschlossen und damit seine Umsetzung gestartet. Dieser richtet sich an alle öffentlichen AuftraggeberInnen in Österreich. Initiator des Aktionsplans ist die Bundesregierung. Koordiniert wird der naBe-Aktionsplan vom Lebensministerium (BMLFUW). Der Prozess der Anwendung, Überprüfung und Verbesserung des Aktionsplans wird von einer Steuerungsgruppe begleitet, an der sich Delegierte der Bundesministerien, der Länder, des Städte- und Gemeindebundes und der Sozialpartner beteiligen. In der Modellregion Vorau soll diese Maßnahme angewendet werden. Um die oben dargestellten Ziele zu erreichen, sollen mehrere Maßnahmen umgesetzt werden. Zum einen operative Maßnahmen, wo die Modellregionsmanagerin die Beschaffungsverantwortlichen bei der Umsetzung der nachhaltigen Beschaffungen unterstützen soll. Die Region Vorau wird ebenfalls über ökologische Reinigungsmittel sowie für nachhaltig hergestellte Beleuchtungen beraten. Ziel ist es, in der Region Vorau alle Gemeindeakteure mit der genannten Maßnahme vertraut zu machen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Informationswelle für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung durchgeführt</li> <li>➤ Workshop wurde abgehalten</li> <li>➤ Informierte und beratene Gemeindeakteure</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einem ersten Schritt erfolgte die Aufbereitung von Informationen für eine nachhaltige Beschaffung im öffentlichen Bereich.</li> <li>• Danach wurden erfolgte ein Workshop mit den Gemeindeverantwortlichen</li> <li>• Auch erfolgten Beratungen bzgl. einer nachhaltigen Beschaffung</li> <li>• Schließlich erfolgte auch eine operative Unterstützung bei der nachhaltigen Beschaffung</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Workshop wurde abgehalten: Erfüllt</li> <li>✓ 10 Gemeindevertreter oder -bedienstete hinsichtlich einer nachhaltigen Beschaffung informiert: Erfüllt</li> <li>✓ 10 konventionelle Artikel wurden durch nachhaltig hergestellte Artikel ersetzt: Erfüllt</li> </ul>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Blühende Straße des Vorauer Bildungszentrums

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Vorau

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Schüler:innen der Volksschule Vorau, die Kreativgruppe der Mittelschule und die Kinder des Kindergartens Vorau haben die Aktion „blühende Straßen“ durchgeführt. Dabei wurde der Straßenabschnitt direkt vor den Schulen und vor dem Kindergarten mit einer rekordverdächtigen Länge von über 100 Metern mit haltbaren Farben bunt bemalt. Durch die Aktion wird die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer:innen hinsichtlich nachhaltiger Mobilität erhöht und gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, dass hier Kinder unterwegs sind.

**Projektkategorie:**

**Erneuerbare Energie:**

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

**Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

**X Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; X zu Fuß gehen; Sonstiges

**X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

**Öffentliche Beschaffung**

**Raumplanung/Bodenschutz**

**Ansprechperson:** Modellregions-Managerin

**Name:** DI(FH) Angelika Allmer-Glatz

**E-Mail:** impulszentrum@iz-vorau.at

**Tel.:** +43 3337-4110-0

**Weblink: Modellregion:** <http://www.iz-vorau.at/aktion-bluehende-strassen/>

**Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager\*in:** Wir wollen mit dieser Aktion die Eltern erreichen und ein sichtbares Zeichen für einen selbständigen, klimafreundlichen Schulweg setzen. Die Aktion verfolgte den Ansatz, dass mit viel Farbe und noch mehr Spaß hinsichtlich eines klimafreundlichen Schulweges nicht nur bei den Kindern und Schülern, sondern auch bei den Familien samt Eltern, Großeltern und Geschwistern sensibilisiert wurde. Dadurch konnten weniger „Elterntaxis“ und mehr Fußgänger:innen gewonnen werden.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

Projekthalt war es, dass die Schüler:innen der Volksschule Vorau, die Kreativgruppe der Mittelschule und die Kinder des Kindergartens Vorau beim Bildungszentrum in der Marktgemeinde Vorau eine „blühende Straße“ schaffen. Dabei wurde der Straßenabschnitt direkt vor den Schulen und vor dem Kindergarten mit einer rekordverdächtigen Länge von über 100 Metern mit haltbaren Farben bunt bemalt. Durch die Aktion sollte die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer:innen hinsichtlich nachhaltiger Mobilität erhöht und gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, dass hier Kinder unterwegs sind.

### Ablauf des Projekts:

Zuerst erfolgte eine Abstimmung mit der Volksschule Vorau, der Kreativgruppe der Mittelschule und dem Gemeinde-Kindergarten von Vorau. Dieser Abstimmung erfolgte im vorhergehenden Schuljahr, da die Aktion im September 2021 durchgeführt wurde. In diesem Zusammenhang wurde der Ablauf mit den Leiter:innen der vorhin genannten 3 Bildungseinrichtungen besprochen. Es erfolgte eine vertiefende Abstimmung mit den umsetzenden Pädagog:innen. Danach wurden die teilnehmenden Kinder und Schüler:innen informiert und gemeinsam mit der Modellregions-Managerin erfolgte dann die Umsetzung. Expert:innen wurden keine einbezogen. So wurden über 100 m der Straße bemalt. Gleichzeitig wurde über einen klimaschutzorientierten Weg sensibilisiert und informiert, damit den teilnehmenden Kindern und Schüler:innen vor Augen geführt wurde, wozu diese Aktion durchführen. Es konnten somit sämtliche Ziele fristgerecht erreicht werden. Schließlich erfolgten begleitende Fotoaufnahmen über einen Drohnenflug, welche dann im Anschluss öffentlichwirksam verwendet wurden, damit die Familien samt Eltern, Großeltern und Geschwistern sensibilisiert und erreicht werden konnten.

### Kosten:

Es sind ausschließlich Kosten der Modellregion verursacht worden, welche sich im Bereich von 1.500 EUR belaufen haben. Finanzielle Vorteile sind keine entstanden.

### Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Durch diese Maßnahme waren weniger „Elterntaxis“ unterwegs und es konnten mehr Fußgänger:innen sowie Radfahrer:innen gewonnen werden, wodurch THG-Einsparungen erzielt werden konnten. Das exakte Ausmaß konnte jedoch im Zuge der Maßnahme nicht erfasst werden.

### Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Aktion wurde von der steirischen Klimaschutz-Landesrätin Ursula Lackner, der Klimaschutzkoordinatorin des Landes Steiermark Andrea Gössinger-Wieser und dem Geschäftsführer des Klimabündnisses Steiermark Fritz Hofer für das besondere Engagement ausgezeichnet.

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist die Abstimmung mit den Verantwortlichen der 3 Bildungseinrichtungen. Durch den direkten Kontakt und das große Interesse der Entscheidungsträger:innen konnte insbesondere trotz der begleitenden Pandemie eine Klimaschutzmaßnahme organisiert und durchgeführt werden, obwohl die Bildungseinrichtungen in den letzten Jahren mehr als gebeutelt wurden. Durch den großen Erfolg der Aktion ist es angedacht, dass Folgeaktivitäten im Bereich der Substitution des Elterntaxis forciert werden. Zufußgehen oder mit dem Rad fahren sind daher ideale Alternativen, welche es gilt auch gegenüber den nächsten Elterngenerationen zu sensibilisieren.

### Projektrelevante Webadresse:

<http://www.iz-vorau.at/aktion-bluehende-strassen/>